



Foto (ausgestreckte Hand Mariens mit Geisttaube, Maria Eich: Sr. M. Franziska ©

Sonntagsimpuls

4.Adventsonntag

20. Dezember 2020

Sr. M. Franziska

„Der Heilige Geist wird über dich kommen“ Lk 1.35

Eröffnung:



1 „Tau-et, Him-mel, den Ge-rech-ten, Wol-ken,
 2 Voll Er-bar-men hört das Fle-hen Gott auf
 3 Und in uns-res Flei-sches Hül-le kommt zur



1 reg-net ihn her-ab!“ rief das Volk in
 2 ho-hem Him-mels-thron; al-les Fleisch soll
 3 Welt des Va-ters Sohn. Le-ben, Licht und



1 ban-gen Näch-ten, dem Gott die Ver-hei-ßung gab,
 2 nun-mehr se-hen Got-tes Heil durch Got-tes Sohn.
 3 Gnaden-fül-le bringt er uns vom Himmelsthron.



1 einst den Mitt-ler selbst zu se-hen
 2 Schnell flog Ga-bri-el her-nie-der,
 3 Er-de, jauch-ze auf in Won-ne



1 und zum Him-mel ein-zu-ge-hen,
 2 brach-te die-se Ant-wort wie-der:
 3 bei dem Strahl der neu-en Son-ne;



1 denn ver-schlos-sen war das Tor, bis der
 2 „Sieh, ich bin des Her-ren Magd, mir ge-
 3 bald er-fül-let ist die Zeit, macht ihm



1 Hei-land trat her-vor; denn ver-schlos-sen
 2 sehe,wie du ge-sagt! Sieh, ich bin des
 3 eu-er Herz be-reit! Bald er-fül-let



1 war das Tor, bis der Hei-land trat her-vor.
 2 Her-ren Magd, mir ge-schah,wie du ge-sagt!“
 3 ist die Zeit, macht ihm eu-er Herz be-reit!

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Evangelium: Lk 1.26 – 38

6Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret ²⁷zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. ²⁸Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. ²⁹Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. ³⁰Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. ³¹Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. ³²Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. ³³Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben. ³⁴Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? ³⁵Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. ³⁶Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. ³⁷Denn für Gott ist nichts unmöglich. ³⁸Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Betrachtung:

Kein Verkündigungsbild mit der Engelsszene. Sondern die ausgestreckte Hand der modernen Madonna im Wallfahrtsort Maria Eich bei Planegg. Kürzlich habe ich in der MK gelesen: Das Schenken ist das, was uns aus dem verloren gegangenen Paradies geblieben ist. Denn dort ist alles Geschenk gewesen. - Ein schöner Gedanke, gerade vor Weihnachten. Aber dreht sich nicht eh viel zu viel um Weihnachtsgeschenke, im Advent und am Heiligen Abend? - Ich behaupte kühn: der Konsum an Weihnachten ist tatsächlich nicht so wichtig, außer für die Wirtschaft, was zwar auch nicht unerheblich ist, ABER: Geschenke vom Christkind sind das wichtigste an Weihnachten überhaupt! Nein, ich habe nicht vergessen, dass ich Armut gelobt habe und schon deswegen nicht so gierig sein soll! Aber gerade deshalb brauche ich Geschenke vom Christkind! Ich meine nicht das Ausfüllen von Sachen, die ich nicht habe ... was ich bestimmt nicht habe, ist materielle Not! Ich brauche das Christkind. Seine Liebe. Und JEDES noch so kleine Weihnachtsgeschenk, das wir einander machen, soll und will genau das ausdrücken. Darum kommen alle wahren Weihnachtsgeschenke, nach Elmar Gruber, vom Christkind. - Ich hatte in der Schule einen sehr gläubigen Lehrer in Physik. Er sagte uns einmal, er tue sich schwer mit Adventsliedern, wo der Tau vom Himmel fällt, denn das sei physikalischer Blödsinn. Stimmt. Aber hier geht es um Poesie des Glaubens. Dass alles, was uns Leben schenkt und bringt, in Wahrheit vom Himmel kommt, „fällt“! Uns den Glauben nahebringen an einen Gott, der **alles** für uns tut, das will auch der Evangelist Lukas uns sagen. Die Ankunft des Messias ist menschlicher Planung und der Macht / dem Machen des Menschen entzogen. Gott schenkt uns ALLES. Sich! Wir sind Geist - getaufte. Wir brauchen nur die Hände ausstrecken. Nach IHM!